

# Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

**VIESMANN**

## **Vitocell 100-B**

**Typ CVB, CVBC**

Bivalenter Speicher-Wassererwärmer, 300 bis 500 l

## **Vitocell 100-W**


**Typ CVBC**

Bivalenter Speicher-Wassererwärmer, 300 l


## **VITOCCELL 100-B** **VITOCCELL 100-W**



## Sicherheitshinweise


-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

### Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**  
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

#### **Hinweis**

*Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.*

-  **Achtung**  
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

### Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

### Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE  
**AT:** ÖNORM, EN und ÖVE  
**CH:** SEV, SUVA, SVTI, SWKI und SVGW

### Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

**Sicherheitshinweise** (Fortsetzung)

- !** **Achtung**  
 Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.  
 Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

- !** **Gefahr**  
 Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
  - Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

- !** **Gefahr**  
 Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
  - Rutschfeste Schuhe tragen.

- !** **Gefahr**  
 Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickten führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
  - Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

**Instandsetzungsarbeiten**

- !** **Achtung**  
 Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.  
 Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

## Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- !** **Achtung**
- Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.  
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Information</b>	Entsorgung der Verpackung .....	6
	Symbole .....	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	7
	Produktinformation .....	7
	■ Vitocell 100-B/-W, Typ CVB, CVBC .....	7
	■ Anlagenbeispiele .....	7
	■ Wartungsteile und Ersatzteile .....	7
	Inspektion und Wartung .....	8
<b>2. Montagevorbereitung</b>	Auspacken und Einbringung (300 l) .....	9
	Anschlüsse .....	10
	Hinweise zur Aufstellung .....	10
	■ Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen ..	11
<b>3. Montageablauf</b>	300 l Inhalt .....	12
	■ Speichertemperatursensor und Thermometerfühler (falls vorhanden) einbauen .....	12
	■ Anodenanschluss prüfen, Deckel und Abdeckhaube anbauen, Typenschild aufkleben .....	13
	400 und 500 l Inhalt .....	14
	■ Speicher-Wassererwärmer aufstellen und Wärmedämm-Matte unten anbauen .....	14
	■ Wärmedämm-Mantel anbauen .....	15
	■ Thermometer mit Thermometerfühler (falls vorhanden) und Abdeck- leisten anbauen .....	16
	■ Thermometerfühler unten (falls vorhanden) einbauen .....	17
	■ Anodenanschluss prüfen und Deckel anbauen .....	18
	■ Speichertemperatursensor einbauen .....	18
	Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb einbauen .....	19
	Heizwasserseitig anschließen .....	20
	■ Erwärmung des Trinkwassers durch Sonnenkollektoren .....	20
	■ Erwärmung des Trinkwassers durch Wärmepumpe .....	22
	Trinkwasserseitig anschließen .....	22
	■ Sicherheitsventil .....	24
	Potenzialausgleich anschließen .....	24
<b>4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung</b>	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung .....	25
<b>5. Protokolle</b>	.....	31
<b>6. Technische Daten</b>	.....	32
<b>7. Entsorgung</b>	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung .....	35
<b>8. Bescheinigungen</b>	Konformitätserklärung .....	36
<b>9. Stichwortverzeichnis</b>	.....	37

## Entsorgung der Verpackung









Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

**DE:** Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.







**AT:** Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

**CH:** Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauteil muss hörbar einrasten.</li> <li>oder</li> <li>▪ Akustisches Signal</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neues Bauteil einsetzen.</li> <li>oder</li> <li>▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.</li> </ul>
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil <b>nicht</b> im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828 / DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität, Heizwasser-Pufferspeicher ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Gerätes bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Gerätes durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

## Produktinformation

### Vitocell 100-B/-W, Typ CVB, CVBC

Stehender, bivalenter Speicher-Wassererwärmer mit innenliegender Heizfläche. Speicherzelle und Heizfläche aus Stahl, korrosionsgeschützt durch Ceraprotect-Emallierung und Magnesium-Schutzanode.

Einsatz in Verbindung mit folgenden Anlagenkomponenten:

- Solaranlagen
- Heizkesseln
- Wandgeräten

- Wärmepumpen für bivalenten Betrieb
- Zusätzlich ist die Verwendung eines Elektro-Heizeinsatz-EHE möglich.

Geeignet für Anlagen nach DIN 1988, EN 12828 und DIN 4753.

Vitocell 100-B/-W, Typ CVBC: Farbe Vitosilber und Vitoppearlwhite

Vitocell 100-B, Typ CVB: Farbe Vitoppearlwhite

### Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe [www.viessmann-schemes.com](http://www.viessmann-schemes.com).

### Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

## Produktinformation (Fortsetzung)

### Viessmann Partnershop

Login:  
<https://shop.viessmann.com/>



### Viessmann Ersatzteil-App

[www.viessmann.com/etapp](http://www.viessmann.com/etapp)



## Inspektion und Wartung

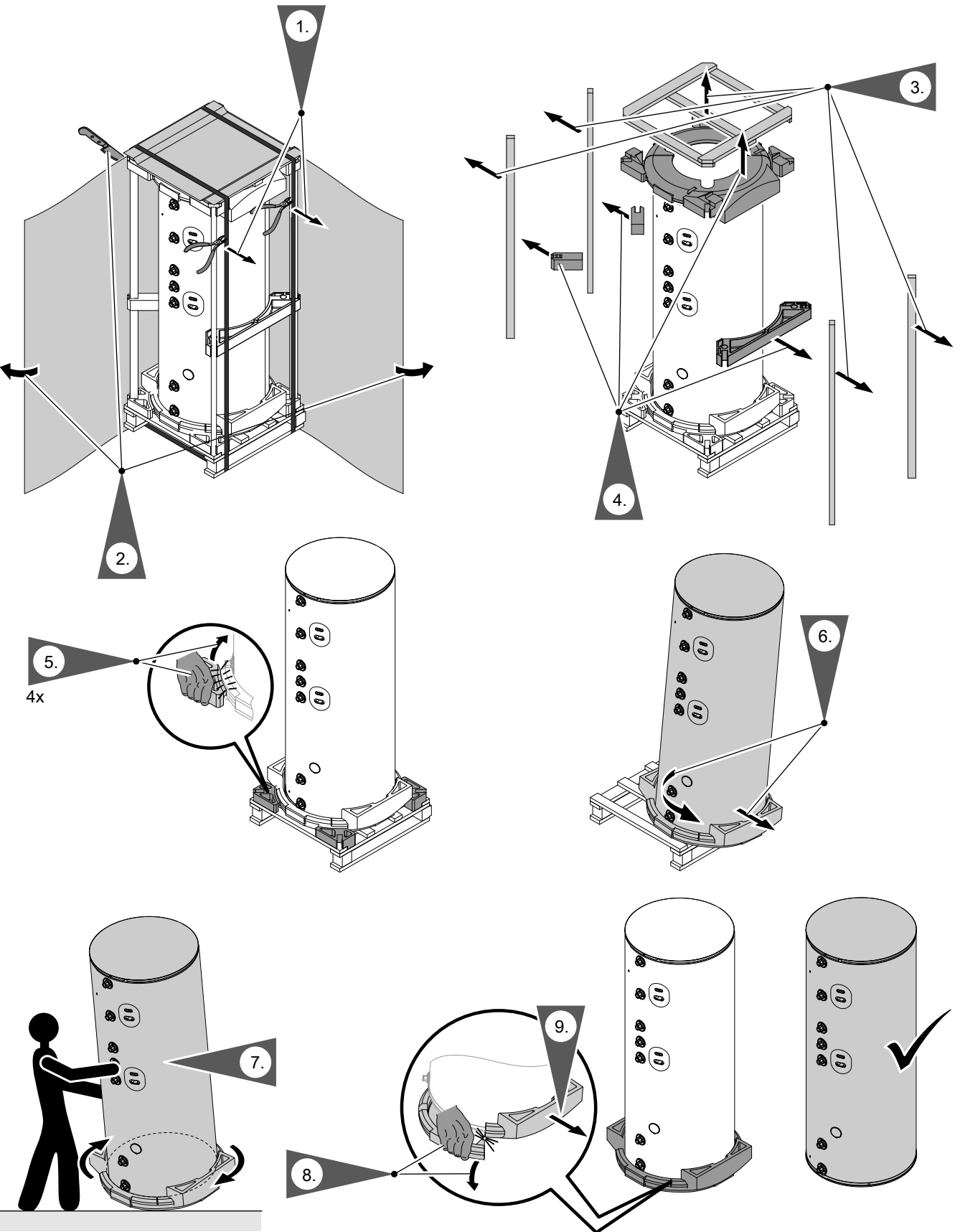
Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

### **Hinweis**

*Wir empfehlen eine jährliche Funktionsprüfung der Magnesium-Schutzanode. Die Prüfung kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Mit einem Anoden-Prüfgerät wird der Schutzstrom gemessen (siehe Kapitel „Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen“).*



Auspacken und Einbringung (300 I)



Montage

Abb. 1

**Anschlüsse**

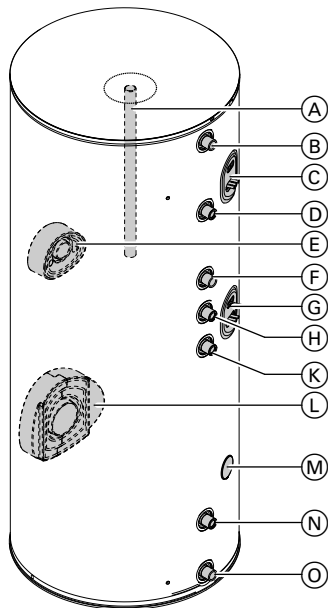


Abb. 2 300 l Inhalt

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
- Ⓑ Warmwasser
- Ⓒ Klemmsystem für Speichertemperatursensor
- Ⓓ Heizwasservorlauf<sup>1</sup> (obere Heizwendel)
- Ⓔ Muffe für Elektro-Heizeinsatz-EHE
- Ⓕ Zirkulation
- Ⓖ Klemmsystem für Speichertemperatursensor
- Ⓗ Heizwasserrücklauf<sup>1</sup> (obere Heizwendel)
- Ⓚ Heizwasservorlauf<sup>2</sup> (untere Heizwendel)
- Ⓛ Flansch für Elektro-Heizeinsatz-EHE
- Ⓜ Prozessinjektionsstopfen für Isolierschaum (Nichts einfüllen, geschlossen halten)
- Ⓝ Heizwasserrücklauf<sup>2</sup> (untere Heizwendel) und Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb (mit Einschraubwinkel)
- Ⓞ Kaltwasser/Entleerung

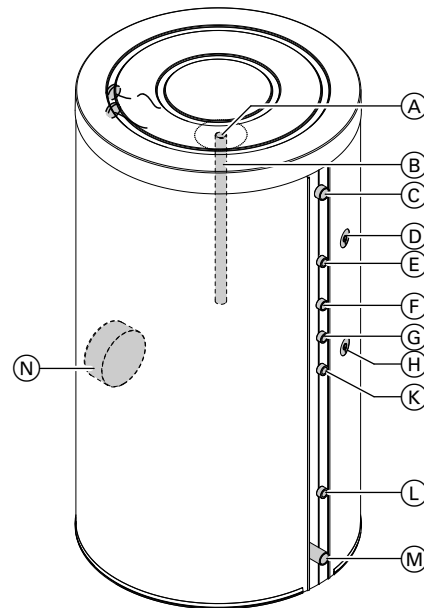


Abb. 3 400 und 500 l Inhalt

- Ⓐ Anschluss für Thermometerfühler
- Ⓑ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
- Ⓒ Warmwasser
- Ⓓ Klemmsystem für Speichertemperatursensor
- Ⓔ Heizwasservorlauf<sup>1</sup> (obere Heizwendel)
- Ⓕ Zirkulation
- Ⓖ Heizwasserrücklauf<sup>1</sup> (obere Heizwendel)
- Ⓗ Klemmsystem für Speichertemperatursensor
- Ⓚ Heizwasservorlauf<sup>2</sup> (untere Heizwendel)
- Ⓛ Heizwasserrücklauf<sup>2</sup> (untere Heizwendel) und Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb (mit Einschraubwinkel)
- Ⓜ Kaltwasser/Entleerung
- Ⓝ Flansch für Elektro-Heizeinsatz-EHE

**Hinweise zur Aufstellung**

**!** **Achtung**  
Die Wärmedämmung darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen. Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

**!** **Achtung**  
Um Materialschäden zu vermeiden, Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen. Andernfalls muss der Speicher-Wassererwärmer bei Frostgefahr entleert werden, wenn er nicht betrieben wird.

**Hinweis**  
Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

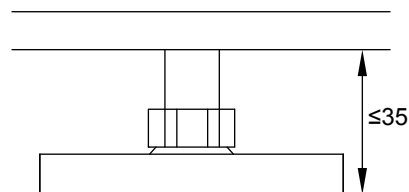


Abb. 4

Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

<sup>1</sup> Die obere Heizwendel ist für den Anschluss an einen Heizkessel vorgesehen.  
<sup>2</sup> Die untere Heizwendel ist für den Anschluss an Sonnenkollektoren vorgesehen.

**Hinweise zur Aufstellung** (Fortsetzung)

**Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen**

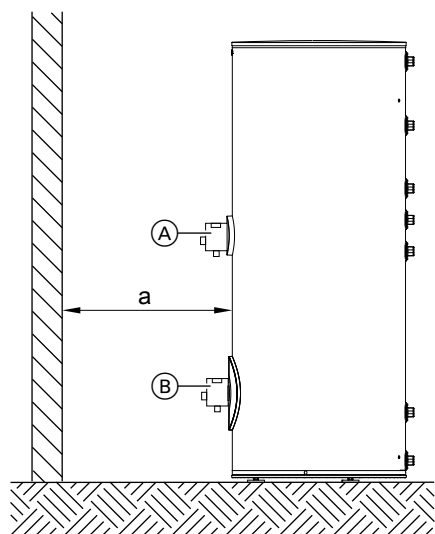


Abb. 5 300 l Inhalt



Montageanleitung Elektro-Heizeinsatz-EHE

Einbau des Elektro-Heizeinsatz-EHE wahlweise in Position (A) oder (B).  
Mindestabstand einhalten.

Einbauort	Maß a in mm
(A)	min. 650
(B)	min. 685

**Hinweis**

- Die unbeheizte Länge eines bauseits eingesetzten Einschraubheizkörpers muss min. 100 mm betragen.
- Der Einschraubheizkörper muss für emaillierte Speicher-Wassererwärmer geeignet sein.

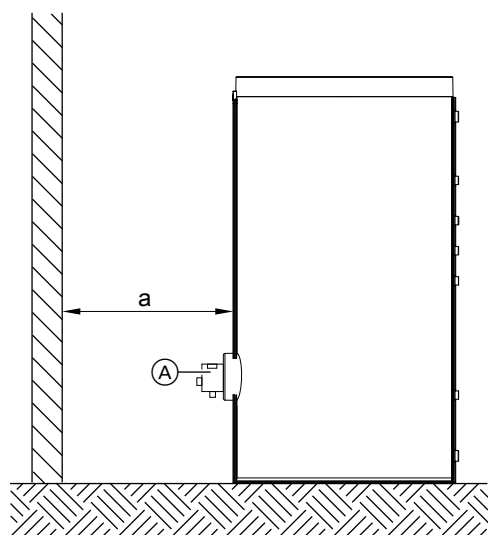


Abb. 6 400 und 500 l Inhalt

Speichertemperatursensor und Thermometerfühler (falls vorhanden) einbauen

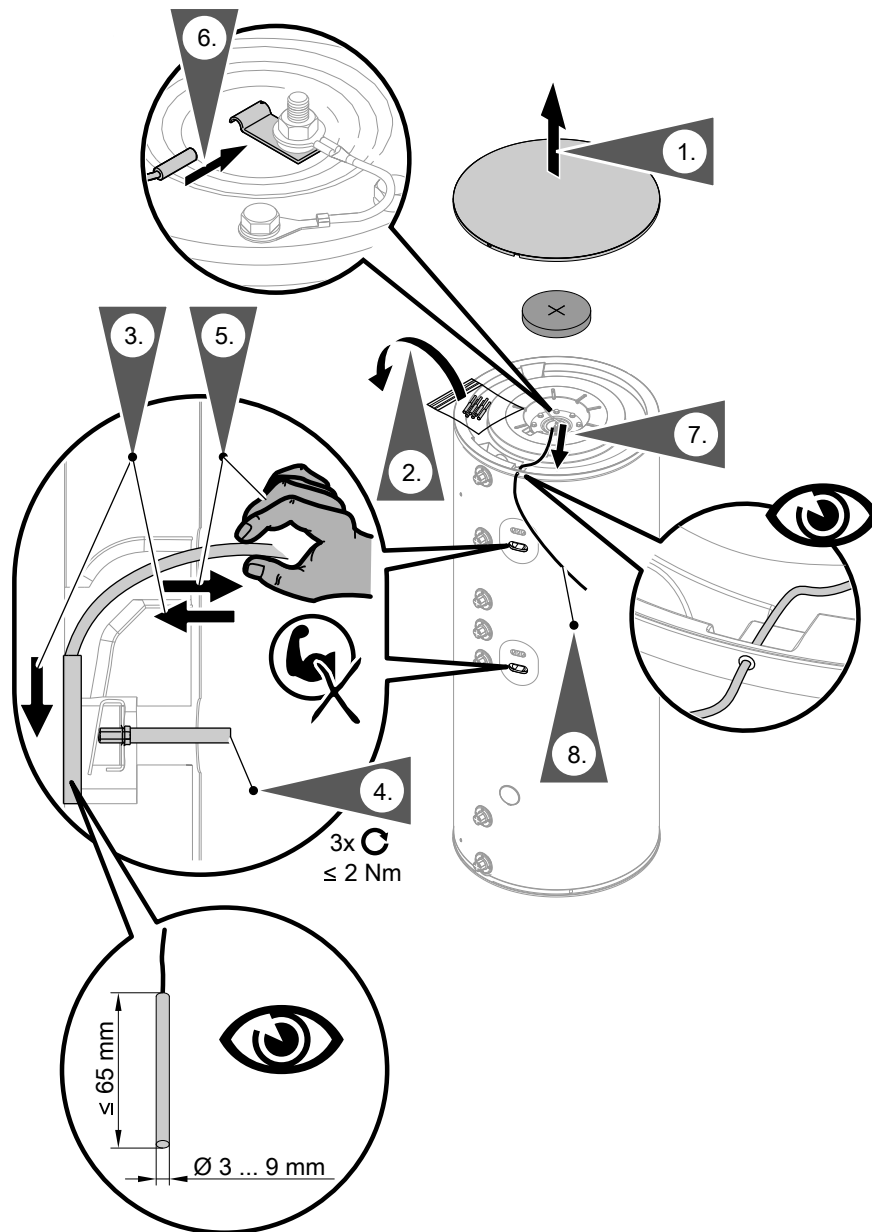


Abb. 7

3. Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in eine Öffnung des Klemmsystems einführen.
4. Speichertemperatursensor von Hand mit der mitgelieferten Schraube anziehen. Speichertemperatursensor dabei in der Sensorklemme festhalten, bis die Schraube eingeschraubt ist.
5. Leicht an der Leitung des Speichertemperatursensors ziehen, um die Befestigung im Klemmsystem zu prüfen.
6. Thermometerfühler im Klemmbügel einklemmen.
7. Thermometerleitung durch die Nut in der Wärmedämmung und durch das Loch im Blechmantel führen.
8. Thermometer (Zubehör) an der Wand befestigen.



**Achtung**

Zu starkes Anziehen der Befestigungsschraube kann den Speichertemperatursensor beschädigen.

Anzugsdrehmoment: max. 2 Nm



Montageanleitung Wandthermometer

## Anodenanschluss prüfen, Deckel und Abdeckhaube anbauen, Typenschild aufkleben

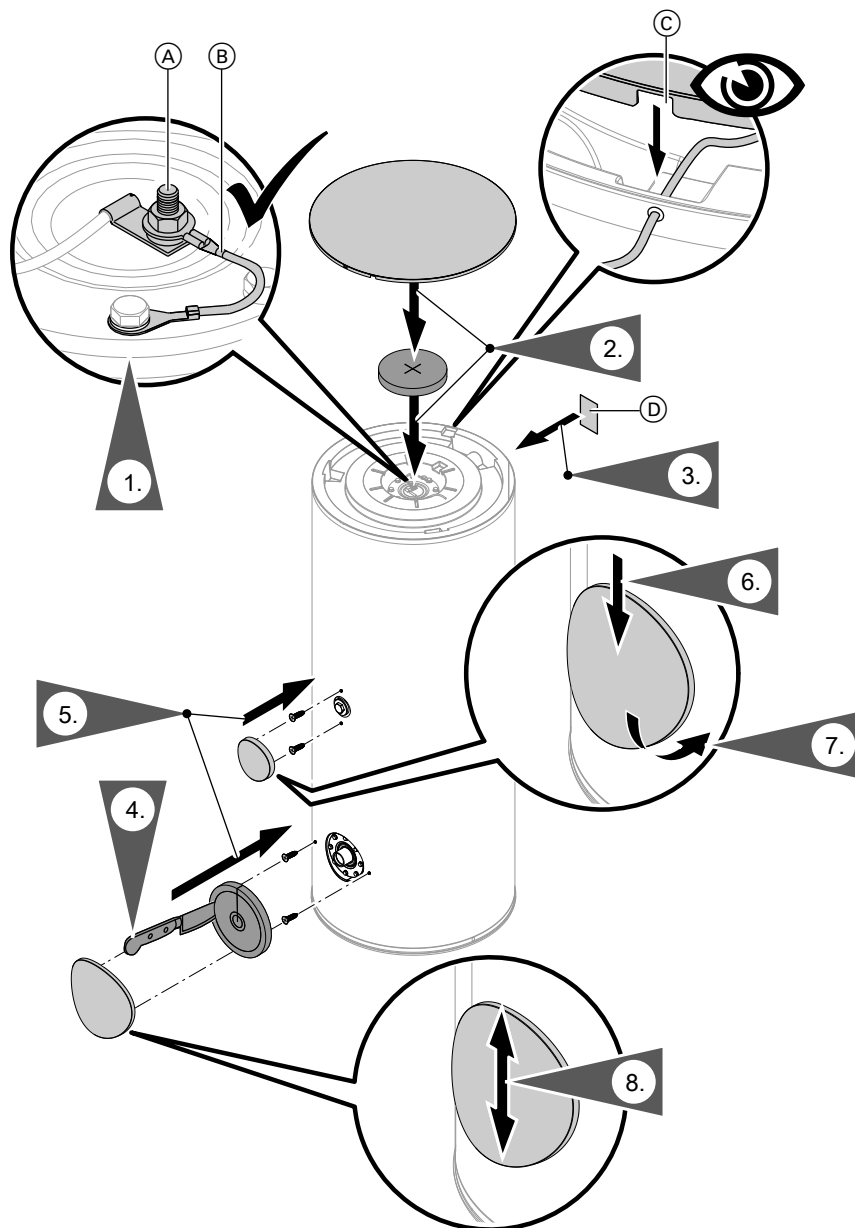


Abb. 8

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode
- Ⓑ Masseleitung
- Ⓒ Aussparung im Deckel für Thermometerleitung
- Ⓓ Typenschild

Speicher-Wassererwärmer aufstellen und Wärmedämm-Matte unten anbauen

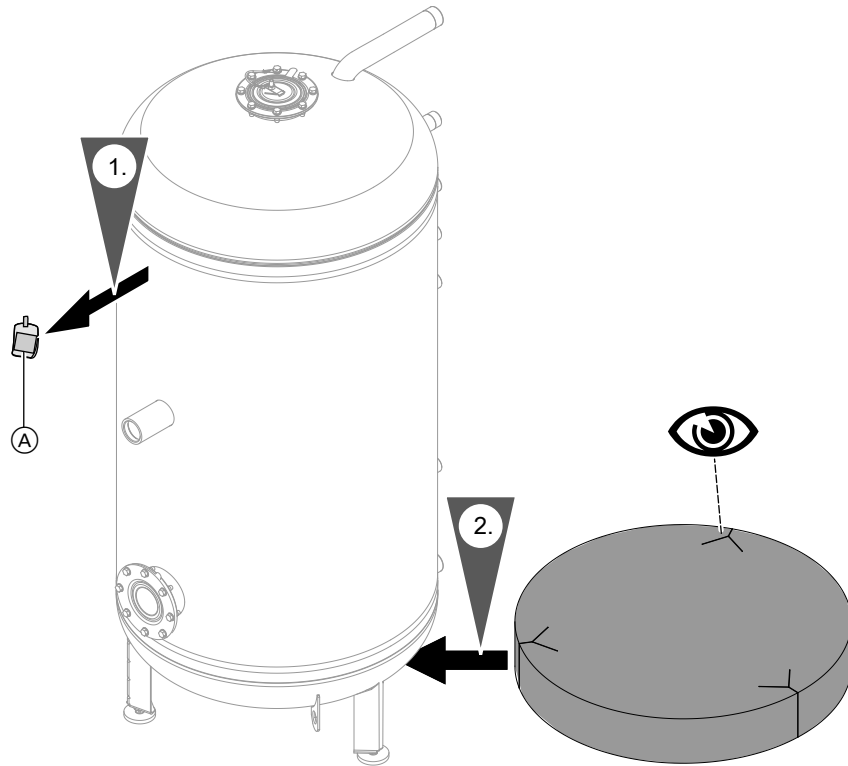


Abb. 9

Ⓐ Typenschild

**Hinweis**

Falls kein Elektro-Heizeinsatz-EHE eingebaut wird, vordere Muffe mit beiliegendem Stopfen verschließen.

**Hinweis**

Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

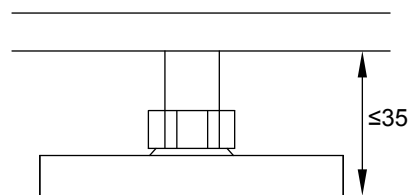


Abb. 10

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

## Wärmedämm-Mantel anbauen

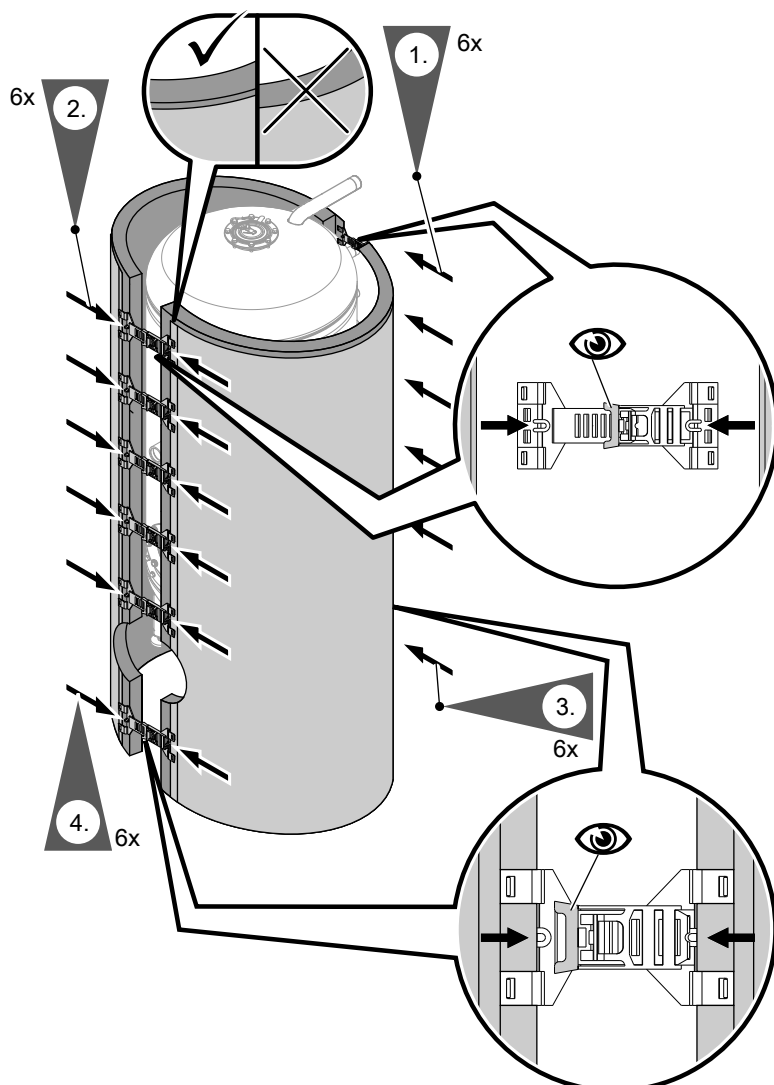


Abb. 11

**Hinweis**

- Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.
- Es dürfen keine Vliesreste durch die Anschlüsse in den Speicher-Wassererwärmer geraten.

1. Auf Speicherrückseite: 6 Klippverschlüsse auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Wärmedämm-Mantel um den Speicherkörper legen.

**Hinweis**

Klippverschlüsse in erster Rastung lassen.

2. Auf Speichervorderseite: 6 Klippverschlüsse auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken.
3. Die Klippverschlüsse auf der Speicherrückseite bis zum Anschlag zusammenschieben.
4. Die Klippverschlüsse auf der Speichervorderseite bis zum Anschlag zusammenschieben.

Thermometer mit Thermometerfühler (falls vorhanden) und Abdeckleisten anbauen

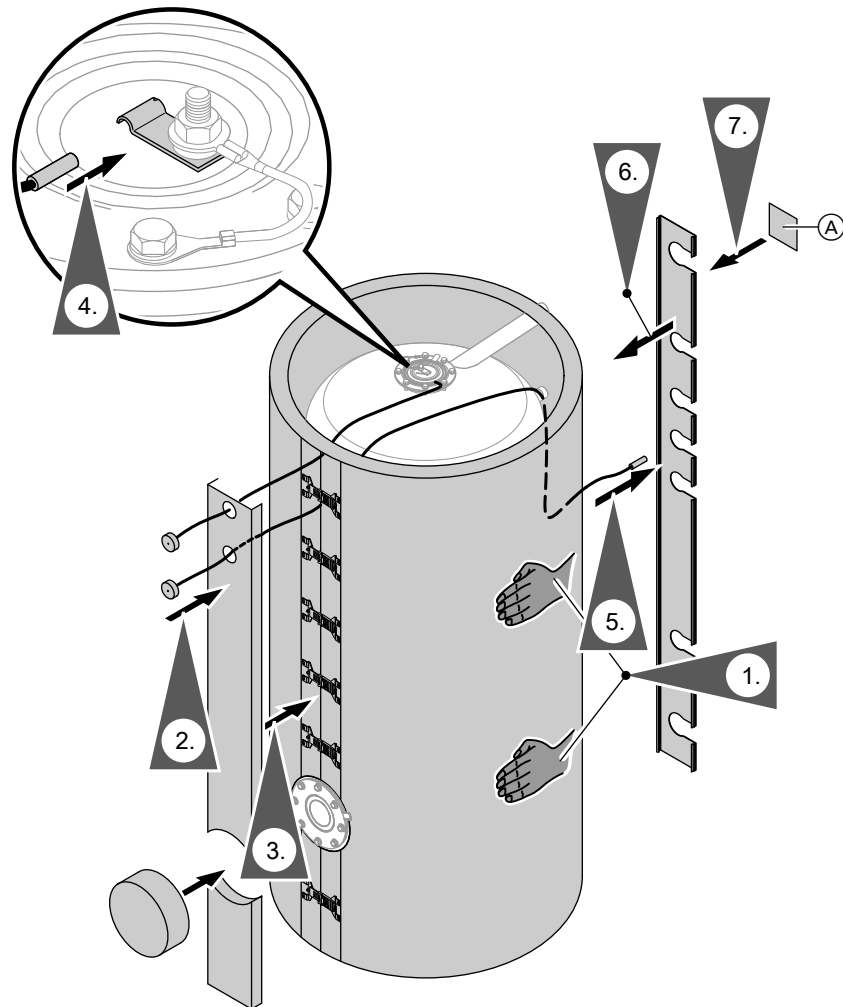


Abb. 12

(A) Typenschild Speicher-Wassererwärmer

1. Wärmedämm-Mantel durch Klopfen gleichmäßig an den Speicherkörper anlegen.
2. Thermometerleitungen durch die Abdeckleiste und den Wärmedämm-Mantel führen.
3. Abdeckleiste vorn anbauen.
4. Sensor des oberen Thermometers bis zum Anschlag in den Klemmbügel schieben.
5. Fühlerleitung des unteren Thermometers hinten durch den Wärmedämm-Mantel nach außen führen.
6. Abdeckleiste hinten anbauen.
7. Typenschild aufkleben.



## 400 und 500 l Inhalt (Fortsetzung)

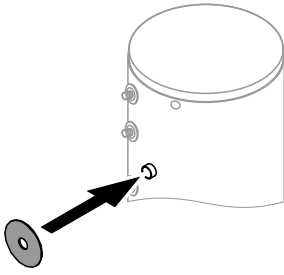


Abb. 13

8. Das Loch neben der Abdeckleiste unterhalb des Thermometers mit Abdeckung (Rosette) verschließen.

## Thermometerfühler unten (falls vorhanden) einbauen

- Sensorbefestigung steckt in der Tauchhülle.
- Thermometerfühler außen an der Andrückfeder der Sensorbefestigung (nicht in der Kehle) so befestigen, dass er vorn mit der Feder abschließt.
- Sensor nicht mit Isolierband umwickeln.
- Sensorbefestigung mit Thermometerfühler bis zum Anschlag in die Tauchhülle einführen.

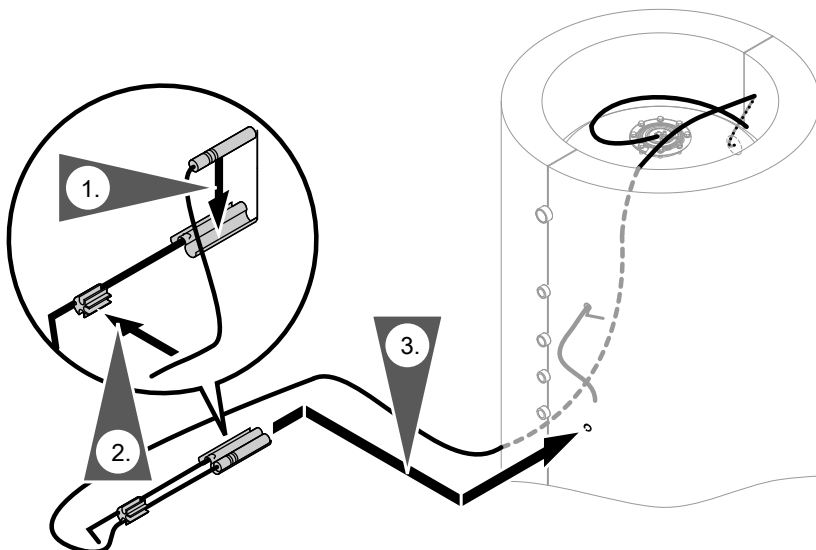


Abb. 14

Anodenanschluss prüfen und Deckel anbauen

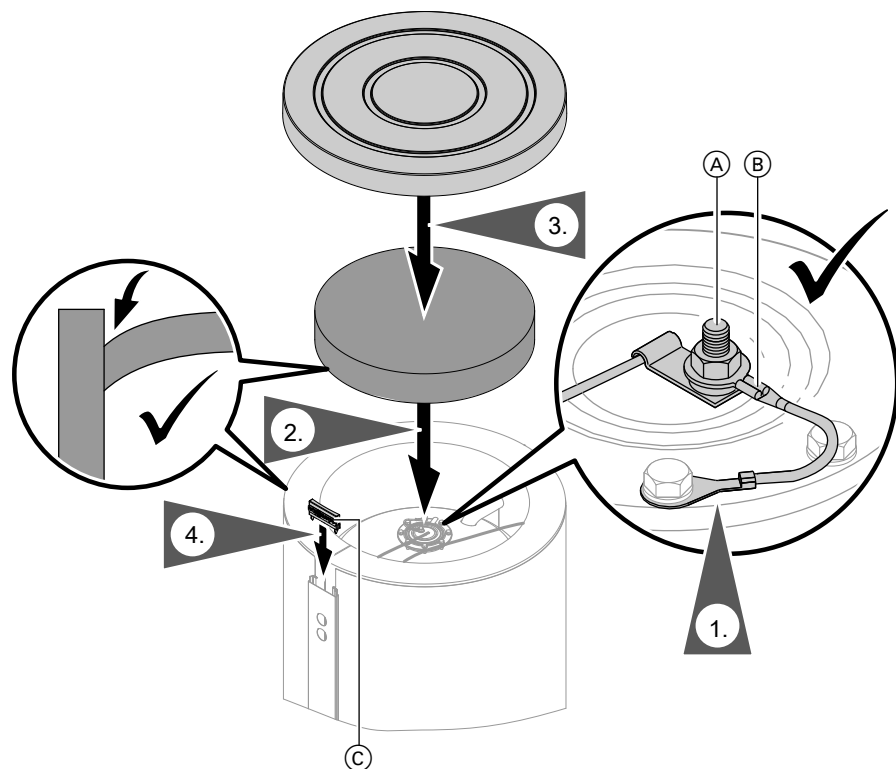


Abb. 15

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode
- Ⓑ Masseleitung
- Ⓒ Schrittzug

Speichertemperatursensor einbauen

- Speichertemperatursensor liegt in der Verpackung der Regelung.
- Sensorbefestigungen stecken in den Tauchhülsen.
- Sensor außen an der Andrückfeder der Sensorbefestigung (nicht in der Kehle) so befestigen, dass er vorn mit der Feder abschließt.
- Sensor nicht mit Isolierband umwickeln.
- Sensorbefestigung mit Sensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.

## 400 und 500 l Inhalt (Fortsetzung)

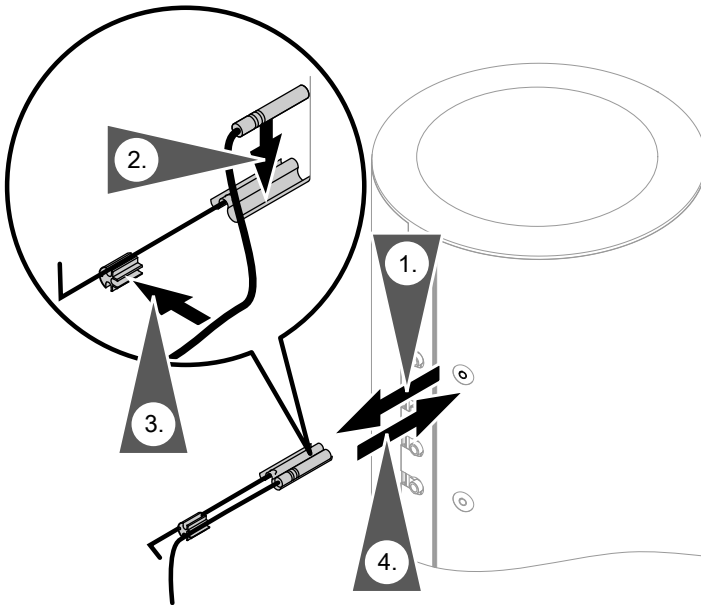


Abb. 16

## Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb einbauen

- Einschraubwinkel und Tauchhülse (Lieferumfang Speicher-Wassererwärmer) im Heizwasser-Rücklaufanschluss (Solarrücklauf) eindichten.
- Speichertemperatursensor (liegt Solarregelung bei) bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen und mit Klemmfeder befestigen.

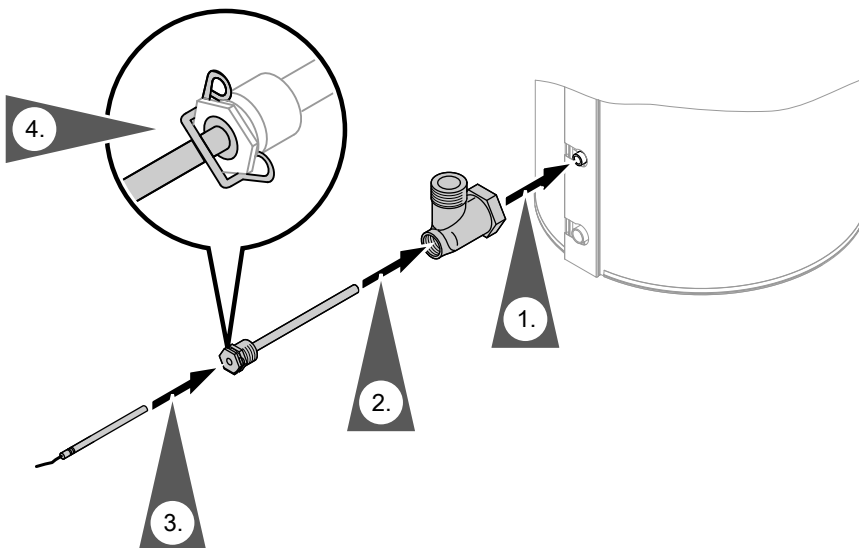


Abb. 17

## Montageablauf

### Heizwasserseitig anschließen

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95°C nicht überschreitet.

Zulässige Heizwasser-Vorlauftemperatur	
▪ Solarseitig	160 °C
▪ Heizwasserseitig	160 °C
Zulässiger Betriebsdruck	
▪ Solarseitig	10 bar 1 MPa
▪ Heizwasserseitig	10 bar 1 MPa
▪ Trinkwasserseitig	10 bar 1 MPa
Prüfdruck	
▪ Solarseitig	16 bar 1,6 MPa
▪ Heizwasserseitig	16 bar 1,6 MPa
▪ Trinkwasserseitig	16 bar 1,6 MPa
Zulässige Trinkwassertemperatur	95 °C

### Erwärmung des Trinkwassers durch Sonnenkollektoren

Über die untere Heizwendel und Wärmezufuhr zur Nacherwärmung oder Erwärmung des Trinkwassers durch einen Heizkessel über die obere Heizwendel (Parallelbetrieb)

Heizwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

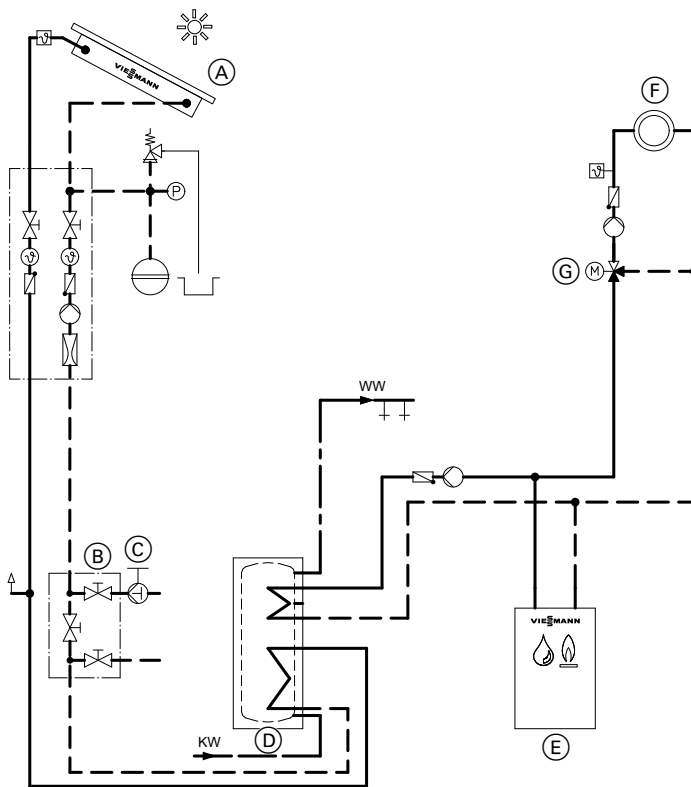


Abb. 18

- |                             |                     |
|-----------------------------|---------------------|
| (A) Sonnenkollektor         | (F) Heizkreis       |
| (B) Befüllarmatur           | (G) Heizungsmischer |
| (C) Solar-Handfüllpumpe     | KW Kaltwasser       |
| (D) Speicher-Wassererwärmer | WW Warmwasser       |
| (E) Wärmeerzeuger           |                     |

**Erwärmung des Trinkwassers durch Wärmepumpe**

Über die obere und untere Heizwendel (Reihenschaltung der Heizwendeln)

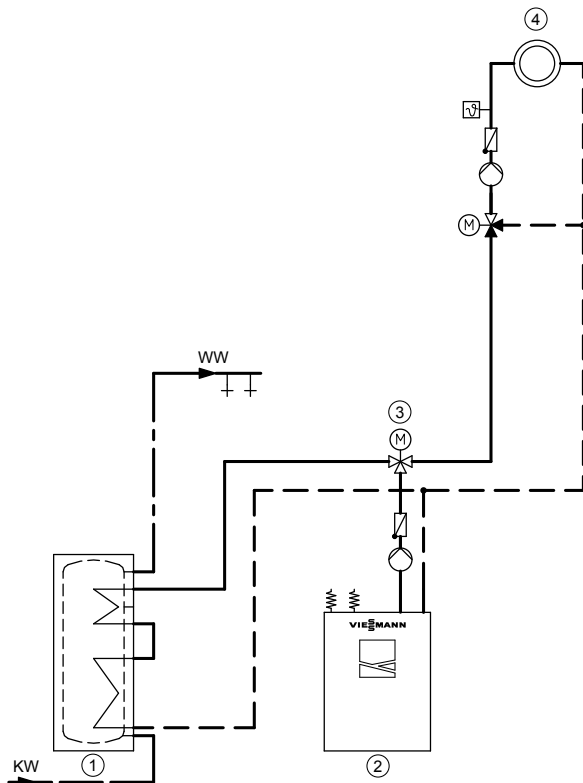


Abb. 19

- ① Speicher-Wassererwärmer
- ② Wärmepumpe
- ③ 3-Wege-Ventil
- ④ Heizkreis
- KW Kaltwasser
- WW Warmwasser

1. Bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 95 °C und Speicherinhalt 300 l: Abdeckrosetten von den heizwasserseitigen Rohrabgängen entfernen.

**Hinweis**

Rosetten haben Linksgewinde.

- 2. Regelung der Wärmezufuhr einbauen.
- 3. Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.

4. Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C: Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer einbauen, falls in der Anlage noch keiner vorhanden ist. Hierzu TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.

**Trinkwasserseitig anschließen**

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten.
- Ⓞ: Vorschriften des SVGW.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe und Rückschlagklappe ausrüsten.

**Trinkwasserseitig anschließen** (Fortsetzung)

- Anschluss der Zirkulationspumpe:
  - Anschluss an der Kesselkreisregelung, falls diese mit einem Zirkulationspumpenanschluss ausgerüstet ist.
  - Anschluss mit Zeitschaltuhr, falls an der Kesselkreisregelung kein Zirkulationspumpenanschluss vorhanden ist.
  - Anschluss über Zeitschaltuhr.
- Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation installieren.

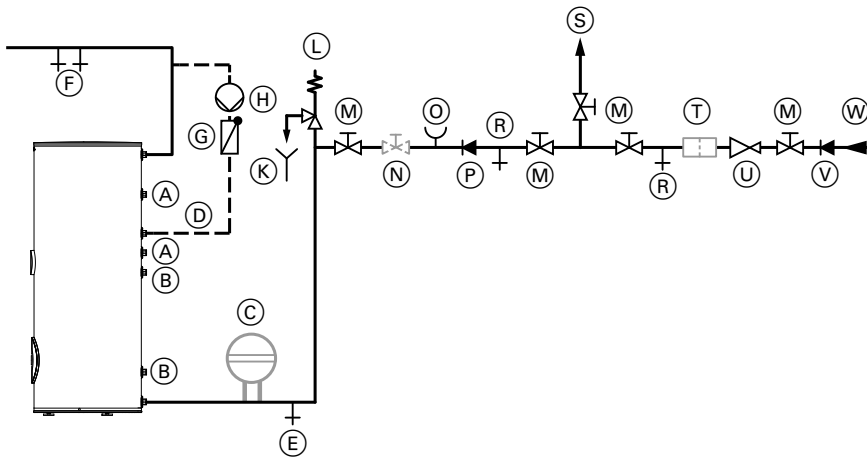


Abb. 20 300 l Inhalt

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| (A) Obere Heizwendel für den Anschluss an Wärmeerzeuger  | (L) Sicherheitsventil                |
| (B) Untere Heizwendel für Anschluss an Sonnenkollektoren | (M) Absperrventil                    |
| (C) Membran-Druckausdehnungsgefäß                        | (N) Durchflussreguliertventil        |
| (D) Zirkulationsleitung                                  | (O) Manometeranschluss               |
| (E) Entleerung   | (P) Rückflussverhinderer             |
| (F) Warmwasser   | (R) Entleerung                       |
| (G) Rückschlagklappe, federbelastet                      | (S) Kaltwasser                       |
| (H) Zirkulationspumpe                                    | (T) Trinkwasserfilter                |
| (K) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung             | (U) Druckminderer                    |
|  | (V) Rückflussverhinderer/Rohrtrenner |
|  | (W) Kaltwasser                       |

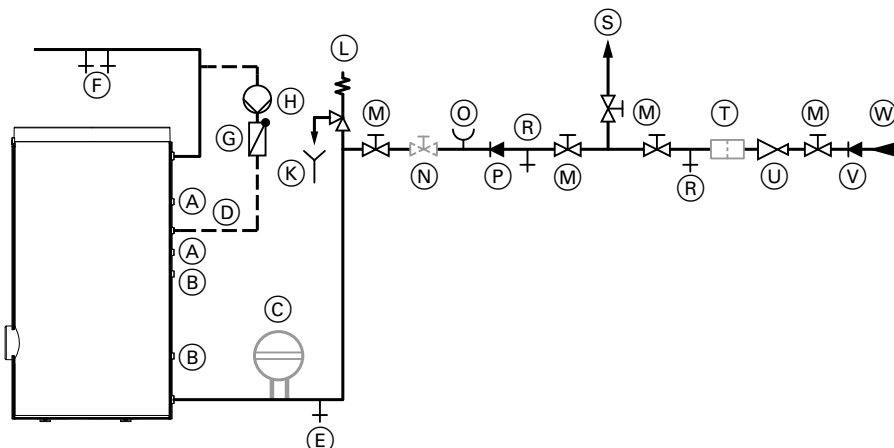


Abb. 21 400 und 500 l Inhalt

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| (A) Obere Heizwendel für den Anschluss an Wärmeerzeuger  | (C) Membran-Druckausdehnungsgefäß |
| (B) Untere Heizwendel für Anschluss an Sonnenkollektoren | (D) Zirkulationsleitung           |
|  | (E) Entleerung                    |
|  | (F) Warmwasser                    |



## Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| Ⓒ Rückschlagklappe, federbelastet          | ⒫ Rückflussverhinderer             |
| Ⓓ Zirkulationspumpe                        | ⒬ Entleerung                       |
| Ⓖ Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | ⒭ Kaltwasser                       |
| Ⓖ Sicherheitsventil                        | ⒮ Trinkwasserfilter                |
| Ⓜ Absperrventil                            | ⒯ Druckminderer                    |
| Ⓝ Durchflussreguliertventil                | ⒰ Rückflussverhinderer/Rohrtrenner |
| Ⓞ Manometeranschluss                       | ⒱ Kaltwasser                       |

## Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa).

Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss betragen:

- Bis 200 l Inhalt  
min. R ½ (DN 15),  
max. Beheizungsleistung 75 kW,
- Über 200 bis 1000 l Inhalt  
min. R ¾ (DN 20),  
max. Beheizungsleistung 150 kW,
- Über 1000 bis 5000 l Inhalt  
min. R 1 (DN 25),  
max. Beheizungsleistung 250 kW.

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt, ist ein größeres Sicherheitsventil zu wählen. (Siehe DIN 4753-1, Ausg. 3/88, Abschn. 6.3.1).

Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Es darf vom Speicher-Wassererwärmer und von der Speicherbatterie nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Der Überdruck kann die Anlage beschädigen. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht verschließen!“

Empfehlung: Sicherheitsventil über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montieren. Dadurch braucht der Speicher-Wassererwärmer bei Arbeiten am Sicherheitsventil nicht entleert werden.

## Potenzialausgleich anschließen

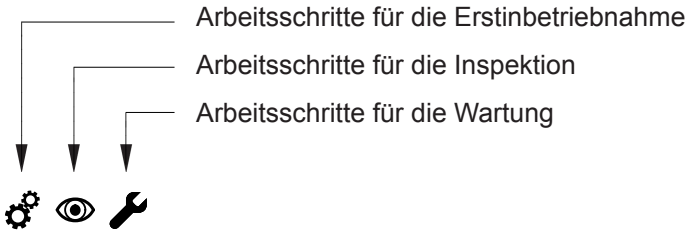
Potenzialausgleich nach TAR Mittelspannung VDE-AR-N-4100 des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

**CH:** Den Potenzialausgleich nach den technischen Vorschriften des örtlichen EWs und den SEV Bestimmungen ausführen.





**Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung**



Seite

<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>1. Speicher-Wassererwärmer füllen..... 26</b></li> <li><b>2. Anlage außer Betrieb nehmen</b></li> <li><b>3. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen</b></li> <li><b>4. Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen..... 26</b></li> <li><b>5. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen..... 27</b></li> <li><b>6. Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen..... 28</b></li> <li><b>7. Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen..... 29</b></li> <li><b>8. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen</b></li> </ul>
--	--	--	---





## Speicher-Wassererwärmer füllen

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

### Hinweis

Wenn der Speicher-Wassererwärmer unter Druck steht, Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 25 Nm nachziehen.

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen und Elektro-Heizeinsatz-EHE auf Dichtheit prüfen. Falls erforderlich, Verschraubungen nachziehen.
3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.



## Anlage außer Betrieb nehmen



## Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



## Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen

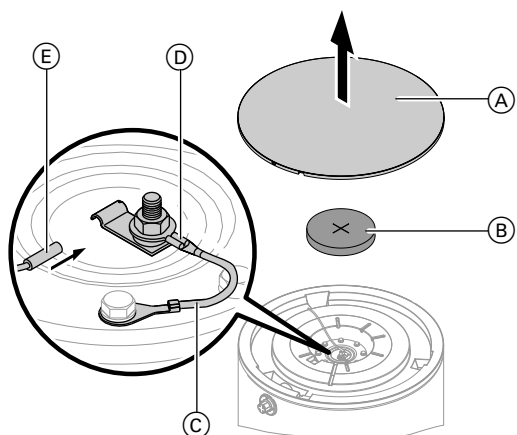


Abb. 22 300 l Inhalt

1. Deckel (A) und Wärmedämmung (B) herausnehmen. Thermometerfühler (E) (falls vorhanden) abbauen.
2. Masseleitung (C) von der Steckzunge (D) ziehen.
3. Messgerät zwischen Steckzunge (D) und Masseleitung (C) in Reihe schalten:
  - Strommessung > 0,3 mA: Magnesium-Schutzanode ist funktionsfähig.
  - Strommessung < 0,3 mA: Sichtprüfung der Magnesium-Schutzanode (siehe Seite 28).

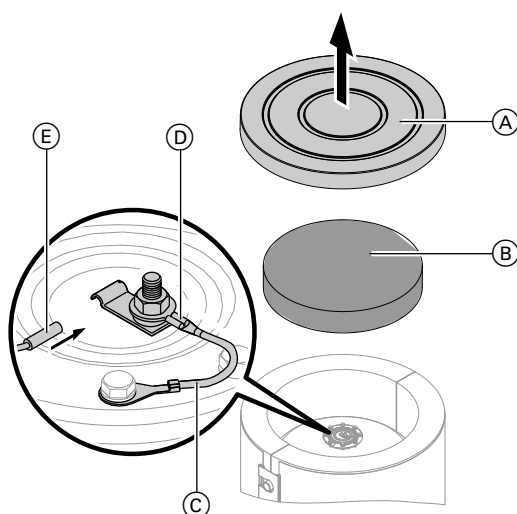


Abb. 23 400 und 500 l Inhalt



## Speicher-Wassererwärmer innen reinigen

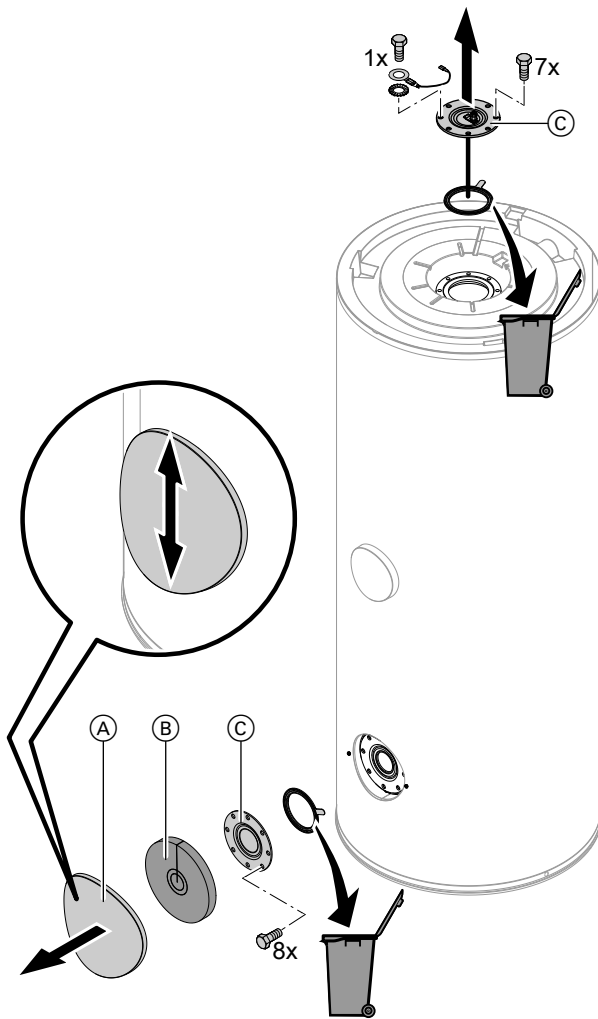


Abb. 24 300 l Inhalt

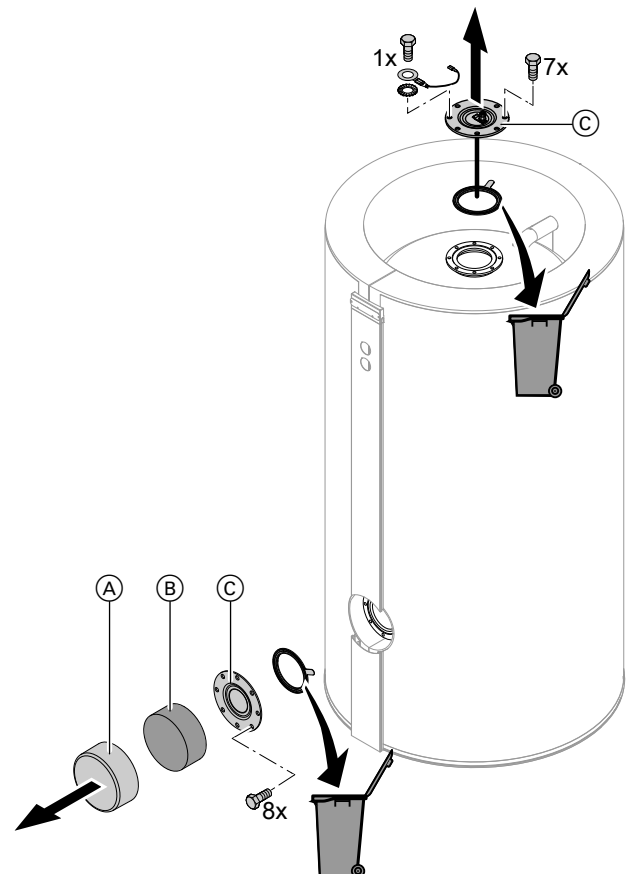



Abb. 25 400 und 500 l Inhalt


1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.
2. Abdeckhaube (A), Wärmedämmung (B) und Flanschdeckel (C) abbauen.
3. Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen.
4. **!** **Achtung**  
Spitze, scharfkantige und harte Gegenstände können die Innenwand beschädigen.  
Zur manuellen Reinigung nur Geräte aus Kunststoff verwenden.

Lose haftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger oder manuell entfernen.



### Speicher-Wassererwärmer innen reinigen (Fortsetzung)

5.  **Gefahr**  
Rückstände von Reinigungsmitteln können **Vergiftungen** verursachen.  
Herstellerangaben des Reinigungsmittels beachten.

-  **Achtung**  
Salzsäurehaltige Reinigungsmittel können den Innenraum beschädigen.  
Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Fest haftende Beläge, die nicht mit einem Hochdruckreiniger beseitigt wurden, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.

6. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.
7. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.



### Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen

Magnesium-Schutzanode prüfen:  
Falls der Durchmesser der Magnesium-Schutzanode  $\leq$  10 bis 15 mm beträgt, empfehlen wir den Austausch der Magnesium-Schutzanode.

**Hinweis**  
*Bei beengten Platzverhältnissen ist der Einbau einer Kettenanode (Zubehör) möglich.*

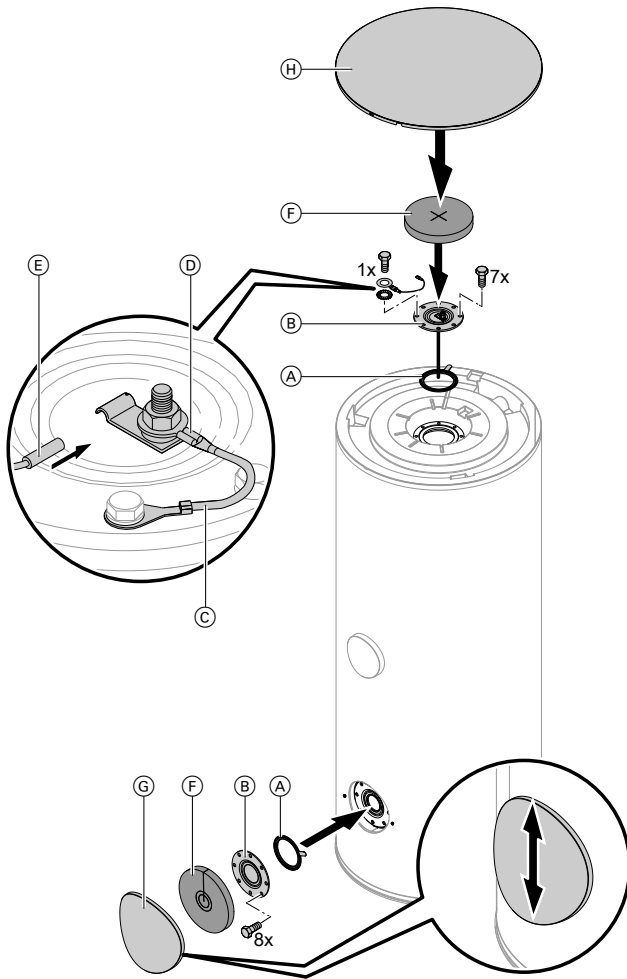

**Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen**


Abb. 26 300 l Inhalt

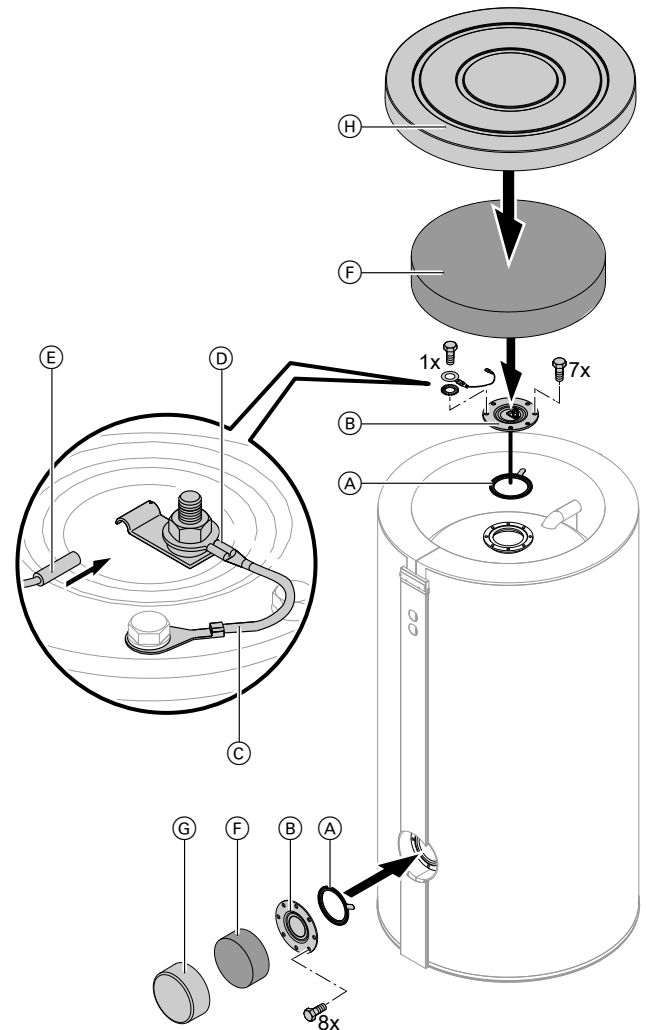


Abb. 27 400 und 500 l Inhalt

1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
2. **Neue** Dichtungen (A) an den Flanschdeckeln (B) einlegen.
3. Alle Flanschdeckel (B) und Masseleitung (C) anbauen.  
Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm
4. Masseleitung (C) auf Steckzunge (D) stecken.
5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.
6. Alle Flanschdeckel (B) nachziehen.  
Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm
7. Thermometerfühler (E) (falls vorhanden) anbauen.
8. Wärmedämmung (F) einlegen, Abdeckhaube (G) und Deckel (H) anbauen.



## Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen



**Protokolle**

	<b>Erstinbetriebnahme</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

## Technische Daten

Speicherinhalt	l	300	400	500
<b>DIN-Register-Nr.</b>		Beantragt		
<b>Bereitschaftswärmeaufwand</b> Q <sub>st</sub> bei 45 K Temperaturdifferenz	kWh/24 h	1,65	1,80	1,95
<b>Volumen-Bereitschaftsteil V<sub>aux</sub></b>	l	127	167	231
<b>Volumen-Solarteil V<sub>sol</sub></b>	l	173	233	269
<b>Abmessungen</b>				
Länge				
▪ Mit Wärmedämmung	mm	668	859	859
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	—	650	650
Gesamtbreite				
▪ Mit Wärmedämmung	mm	714	923	923
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	—	881	881
Höhe				
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1687	1624	1948
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	—	1518	1844
Kippmaß				
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1790	—	—
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	—	1550	1860
<b>Gesamtgewicht mit Wärmedämmung</b>	kg	126	167	205
<b>Betriebsgesamtgewicht mit Elektro-Heizeinsatz-EHE</b>	kg	428	569	707
<b>Anschlüsse</b>				
Heizwendeln (Außengewinde)	R	1	1	1
Kaltwasser, Warmwasser (Außengewinde)	R	1	1¼	1¼
Zirkulation (Außengewinde)	R	1	1	1
Elektro-Heizeinsatz-EHE (Innengewinde)	R <sub>P</sub>	1½	1½	1½



**Technische Daten** (Fortsetzung)

Einbauposition des Elektro-Heizeinsatz-EHE bei 300 l Inhalt

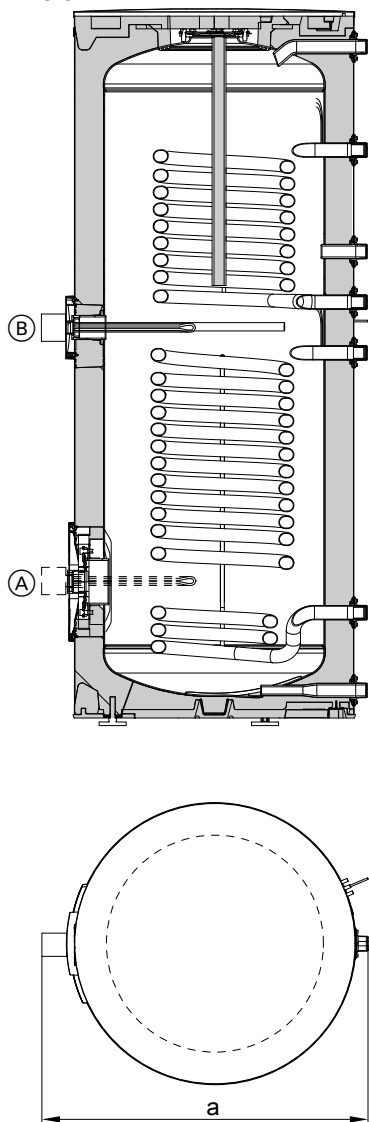


Abb. 28

Einbauposition des Elektro-Heizeinsatz-EHE bei 400 und 500 l Inhalt

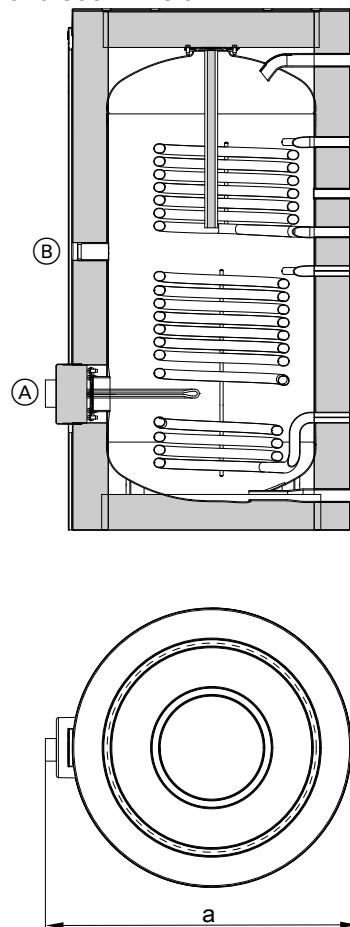


Abb. 29

**Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE in Verbindung mit Vitocell 100-B**

Speicherinhalt Vitocell 100-B	l		300	400	500	
Mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufheizbarer Inhalt	l	Ⓑ	130	179	238	
		Ⓐ	246	309	407	
Breite a mit Elektro-Heizeinsatz-EHE	mm		820	1040	1040	
Mindestwandabstand zum Einbau des Elektro-Heizeinsatz-EHE						
	▪ 2/4/6 kW	mm	650	650	650	
	▪ 4/8/12 kW	mm	—	—	—	
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C mit Elektro-Heizeinsatz-EHE:						
	▪ 2 kW	h	Ⓑ	3,8	5,2	6,9
			Ⓐ	7,2	9,0	11,8
	▪ 4 kW	h	Ⓑ	1,9	2,6	3,5
			Ⓐ	3,6	4,5	5,9
	▪ 6 kW	h	Ⓑ	1,3	1,7	2,3
		Ⓐ	2,4	3,0	3,9	

## Technische Daten

### Technische Daten (Fortsetzung)

#### Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

<b>Leistungsbereich</b>	kW	Max. 6		
<b>Nennaufnahme</b> Normalbetrieb/Schnellaufheizung	kW	2	4	6
<b>Nennspannung</b>		3/N/PE 400 V/50 Hz		
<b>Nennstrom</b>	A	8,7	17,4	8,7
<b>Gewicht</b>	kg	2		
<b>Schutzart</b>		IP45		

## Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

### Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Climate Solutions SE, D-35108 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **[www.viessmann.de/eu-conformity](http://www.viessmann.de/eu-conformity)**

AT: **[www.viessmann.at/eu-conformity](http://www.viessmann.at/eu-conformity)**

CH: **[www.viessmann.ch/eu-conformity-de](http://www.viessmann.ch/eu-conformity-de)**  
oder

**[www.viessmann.ch/eu-conformity-fr](http://www.viessmann.ch/eu-conformity-fr)**

## Stichwortverzeichnis

**A**

Abdeckhaube anbauen.....	13
Anodenanschluss.....	13, 18
Anschluss	
– Heizwasserseitig.....	20
– Trinkwasserseitig.....	22
Anschlüsse.....	10
Aufstellung.....	10
Auspacken.....	9

**B**

Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
-----------------------------------	---

**D**

Deckel anbauen.....	13, 18
---------------------	--------

**E**

Einbringung.....	9
Elektro-Heizeinsatz-EHE.....	11

**M**

Magnesium-Schutzanode	
– Anodenschutzstrom prüfen.....	26
– Austauschen.....	28
Montage	
– 300 l.....	12
– 400 l.....	14
– 500 l.....	14

**P**

Produktinformation.....	7
-------------------------	---

**S**

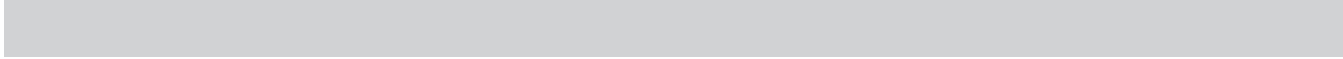
Sicherheitsventil.....	24
Speichertemperatursensor	
– Einbauen.....	12
Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb einbauen...	19
Speichertemperatursensor einbauen.....	18
Speicher-Wassererwärmer	
– Aufstellen.....	14
– Auspacken.....	9
– Füllen.....	26
– Innen reinigen.....	27
– Wieder in Betrieb nehmen.....	29
Symbole.....	6

**T**

Technische Daten	
– Elektro-Heizeinsatz-EHE.....	34
– Speicher-Wassererwärmer.....	32
– Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz-EHE.....	33
Thermometer einbauen.....	16
Thermometerfühler einbauen.....	12
Typenschild aufkleben.....	13

**W**

Wärmedämm-Mantel anbauen.....	15
-------------------------------	----





Viessmann Ges.m.b.H.  
A-4641 Steinhaus bei Wels  
Telefon: 07242 62381-110  
Telefax: 07242 62381-440  
[www.viessmann.at](http://www.viessmann.at)



Viessmann Climate Solutions SE  
35108 Allendorf  
Telefon: 06452 70-0  
Telefax: 06452 70-2780  
[www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)